

# Bleistifte, Buntstifte und Leuchtstifte



## Produktinformationen

### Aus welchen Teilen ein Stift besteht

Blei- und Buntstifte sind grundsätzlich umweltfreundliche Schreibmittel.

**Bleistiftmine:** Grafit, Ton, Fette, Wachse

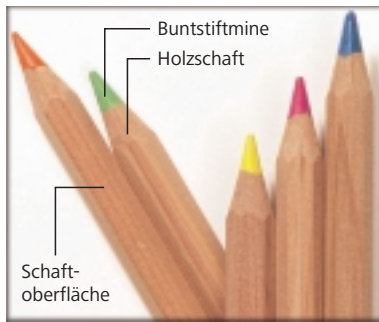
**Buntstiftmine:** Farbpigmente, Bindemittel, Kreide, Kaolin, Fette, Wachs, Seifen. Wasservermalbare Minen enthalten Zusätze (z. B. Tenside) die den Strich ganz oder teilvermalbar machen.

**Leuchtstiftmine:** Fluoreszierende Farbpigmente bringen den Strich zum Leuchten.

**Holzschaft:** Verwendet wird wegen der Spitzeigenschaft weiches, astfreies Holz, das unter gleichmäßigen klimatischen Bedingungen gewachsen ist. Es kommt zumeist von Plantagen und Wäldern aus Län-

dern wie Kalifornien, Indonesien, Brasilien etc. Markenhersteller sind bemüht, uns glaubhaft zu versichern, dass ihre Produktion weder Regenwälder zerstört noch Landschaften verwüstet.

**Schaftoberfläche:** Das Holz wird roh belassen oder gewachst. Häufig wird es auch mit Lack oder Lasuren überzogen. Manche Hersteller wählen für die Lackierung die Firmenfarbe, damit ihre Stifte im Regal leicht erkennbar sind, oder sie verwenden eine Farbcodierung, damit die Minenfarben von den Kindern auf einen Blick erfasst werden können. Manche Hersteller lackieren auch nur das Ende des Stiftes farbig. Je weniger Lack, umso besser für die Umwelt.



## Gesundheit

### Ungiftiges Spielzeug

Kinder nehmen Stifte gerne in den Mund. Was in den Mund kommt, darf für die Gesundheit nicht schädlich sein. Für Kinder gibt es eigene Kinderstifte.

Das Problem bei Farbstiften können Schwermetalle und Schwermetallverbindungen sein, die als Verunreinigungen z. B. von Farbpigmenten oder mineralischen Rohstoffen in die Produkte gelangen können. Durch den Speichel lösen sich diese und gelangen so in den Körper. Das CE-Zeichen auf einem Buntstift informiert Sie beim Kauf, dass dieser Buntstift als Spielzeug für Kinder bis 14 Jahre eingestuft ist und die Grenzwerte für Schwermetalle eingehalten werden.



**Achtung vor billigen No-Name-Produkten!**



**Volksschüler David Wann macht Dir das Schreiben mit einem Bleistift am meisten Spaß? »Wenn er schön gespitzt ist, schön schreibt und nicht immer gleich abbricht!«**



## Bezugsquellen

Die im europäischen Verband der Hersteller von Blei- und Buntstiften »EPMA« vertretenen Markenhersteller versichern, auf hohe Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards bei ihren Produkten und bei deren Herstellung zu achten. Im deutschsprachigen Raum sind folgende Firmen Mitglied der EPMA und geben auch gerne Auskunft über Händler in Ihrer Nähe:

- Bleistiftfabrik Hirm** (»Cretacolor«)  
[www.cretacolor.com](http://www.cretacolor.com), Tel. 02687/542 45-43
- Brevillier-Urban** (»Jolly«)  
[www.jolly.co.at](http://www.jolly.co.at), Tel. 02256/620-11
- Caran d'Ache**  
[www.carandache.ch](http://www.carandache.ch), Tel. 01/869 24 32-13
- Eberhard Faber**  
[www.eberhardfaber.de](http://www.eberhardfaber.de), Tel. 01/258 45 20-0
- Faber-Castell AG**  
[www.faber-castell.de](http://www.faber-castell.de), Tel. 02236/301-17
- Lyra-Bleistift-Fabrik**  
[www.lyra.de](http://www.lyra.de), Tel. 0664/184 05 05 (Alfred Luef)
- Schwan-STABILO**  
[www.schwan-stabilo.com](http://www.schwan-stabilo.com), Tel. 01/219 77 77-930
- Staedtler-Mars**  
[www.staedtler.co.at](http://www.staedtler.co.at), Tel. 01/258 45 20-0

(Die Stifte dieser Firmen sind im Fachhandel österreichweit erhältlich.)

**Exkursionen in die Fabrik** bieten in Österreich an:

- Bleistiftfabrik Hirm, A-7024 Hirm  
Anmeldung: Tel. 02687/542 45-22 (Fr. Enghart)
- Brevillier-Urban, A-8051 Gösting (Graz)  
Anmeldung: Tel. 0316/68 56 01 (Hr. Schratler)

### Konsequent umweltfreundlich

[www.memo.de](http://www.memo.de), der Firmenausstatter für Umweltbewusste, bietet seit kurzem auch einen eigenen Katalog für Schulbedarf an, der zeigt, was an umweltfreundlichen Produkten heute schon alles möglich ist.



Luki

### Produktblätter erscheinen zu folgenden Themen:

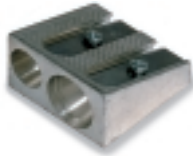
- Bleistifte, Buntstifte, Leuchtstifte
- Füllfeder, Patrone, Tinte & Tintenkiller
- Spitzer, Schere, Lineal
- Radiergummi, Klebstofftube & -stift
- Filzstifte, Ölkreiden, Deckfarben & Pinsel
- Hefte, Blöcke, Ordner & Mappen

## Gebrauch & Pflege

### Bis zum letzten Rest

**Spitzen:** Der richtige Spitzer verhindert Schäden wie Minenbruch und Ausfransen des Holzschafte an der Spitze. Ob Metall- und Kunststoffspitzer: die Qualität muss stimmen. Billigst angeboten werden auch Plastikfiguren mit eingebautem Spitzer. Der Spitzer ist jedoch ein Präzisionswerkzeug und kein Spielzeug:

- Das Messer muss scharf sein;
- die Abmessungen müssen sich für »Standardstifte« eignen;
- und Messer zum Nachkaufen müssen angeboten werden.



**Aufbrauchen:** Mit einem Stiftverlängerer lassen sich Stifte fast vollständig aufbrauchen. Es gibt sie mit Holzschaft und Metallhalterung für dünne Blei- und dicke Buntstifte (siehe Foto).



**Nachkaufen:** Im Gegensatz zu den meist sehr billigen Artikeln bieten Markenhersteller Ihre Farbstifte auch einzeln zum Nachkaufen an.

## Umwelt

### Holz ohne Lack

Unlackiert sind Blei- und Buntstifte noch umweltfreundlicher. Zum Schutz vor Schmutz und Schweiß wird die Oberfläche meist gewachst. Erkennbar sind sie an ihrem unlackierten Holz. Manche Markenhersteller von lackierten Stiften informieren auf der Verpackung oder im Katalog ob sie für die Lackierung umweltfreundlicheren Wasserlack verwenden.



**Füllen statt spitzen:** Dreh- oder Druckminenstifte sind besonders abfallarm. Ist die Mine aufgebraucht, wird eine neue nachgefüllt. Solche Schreibgeräte gibt es auch zum Schreiben lernen.

## Preis

**Eine Packung Buntstifte** mit 12 Stück kann durchaus zwischen 0,79 und 9,99 € kosten. Derart große Preisunterschiede lassen sich nur durch die verschiedenen Anbieter, Hersteller, Markenprodukte, bzw. durch Qualitätsunterschiede erklären. Fazit: Ein Preis- und Qualitätsvergleich beim Kauf zahlt sich aus. Qualität ist dann auch preisgünstig zu haben.

(Quelle: »Kosten des Schulanfangs«, [www.akwien.at](http://www.akwien.at))

## Frage & Antwort

### Wie erkennt man die Qualität?

Ein qualitativ hochwertiger Blei- oder Buntstift besteht aus hochwertigen Rohstoffen, die sorgfältig verarbeitet werden. Das schlägt sich in der Regel auf den Preis nieder. Markenhersteller garantieren eine gleichbleibende Qualität der Stifte und bieten dauernde Erhältlichkeit sowie die Möglichkeit, Einzelstifte nachzukaufen. Qualität bedeutet auch, beim Hersteller anrufen zu können, wenn es Ärger mit den Stiften gibt. Bei No-Name-Produkten (z. B. »Made in China«) wird das kaum möglich sein.

### Welche Minen-Härte eignet sich für welchen Zweck?

Für Schulstifte:

- 1 = 2B zum Zeichnen und Skizzieren
- 2 = HB zum Zeichnen und Schreiben
- 3 = F zum technischen, exakten Zeichnen
- 4 = 2H zum technischen, exakten Zeichnen

### Was macht einen Stift »bruchfest«?

Seine Qualität! Wenn der Stift zu Boden fällt, bricht eine qualitativ hochwertige, eingeleimte Mine weniger häufig als eine billige. Die Mine ist durch die Verleimung mit dem Holz so stark verbunden, dass beim Spitzen auch nicht gleich ganze Minenstücke aus dem Holzschaft rutschen. Auch beim Spitzen bricht die Mine weniger häufig. Der Stift kann länger und besser ausgenutzt werden und ist dann auch sein Geld wert.

### Was bedeutet das »CE-Zeichen« auf Farbstiften?

Das Zeichen finden Sie auf Farbstiften die als Spielzeug für Kinder bis 14 Jahre eingestuft sind. Das CE-Zeichen bedeutet, dass diese die Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug erfüllen. Die Anforderungen werden in der Europäischen Norm EN 71 beschrieben. Für Farbstifte ist der Teil 3 der Norm EN 71 von Bedeutung. Darin werden die Grenzwerte für Schwermetalle wie Blei, Quecksilber, Cadmium etc. festgelegt. Farbstifte, die als Spielzeug klassifiziert werden, dürfen ohne dieses gesetzlich vorgeschriebene CE-Zeichen nicht in den Verkauf gebracht werden. Bleistifte gelten nicht als Spielzeug.



### Warum »zerbrösel« die Mine bei manchen Stiften?

Das ist eine Frage der Qualität. Die Gründe für das »Zerbröseln« können an der Rezeptur der Mine oder auch an Mängeln in der Produktion liegen.



Theo

**Joseph Hardtmuth**, der Erfinder der keramischen Mine, stammt aus Niederösterreich und wurde in Aspang im Weinviertel geboren.



1790 gelang ihm in Wien DIE Sensation: Er vermengte Graphitstaub mit Ton und brannte die Mine im Ofen.

### Impressum

Herausgeber: Lebensministerium (BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) 2004  
info@umweltzeichen.at  
Redaktion: Jutta Kellner/  
[www.argehelix.at](http://www.argehelix.at)  
Fotos: Memo, Cretacolor  
Grafik: [www.plass.at](http://www.plass.at)  
Druck: AV+ Astoria Druckzentrum, 1030 Wien  
Gedruckt auf Recycling-Papier aus 100% Altpapier

